

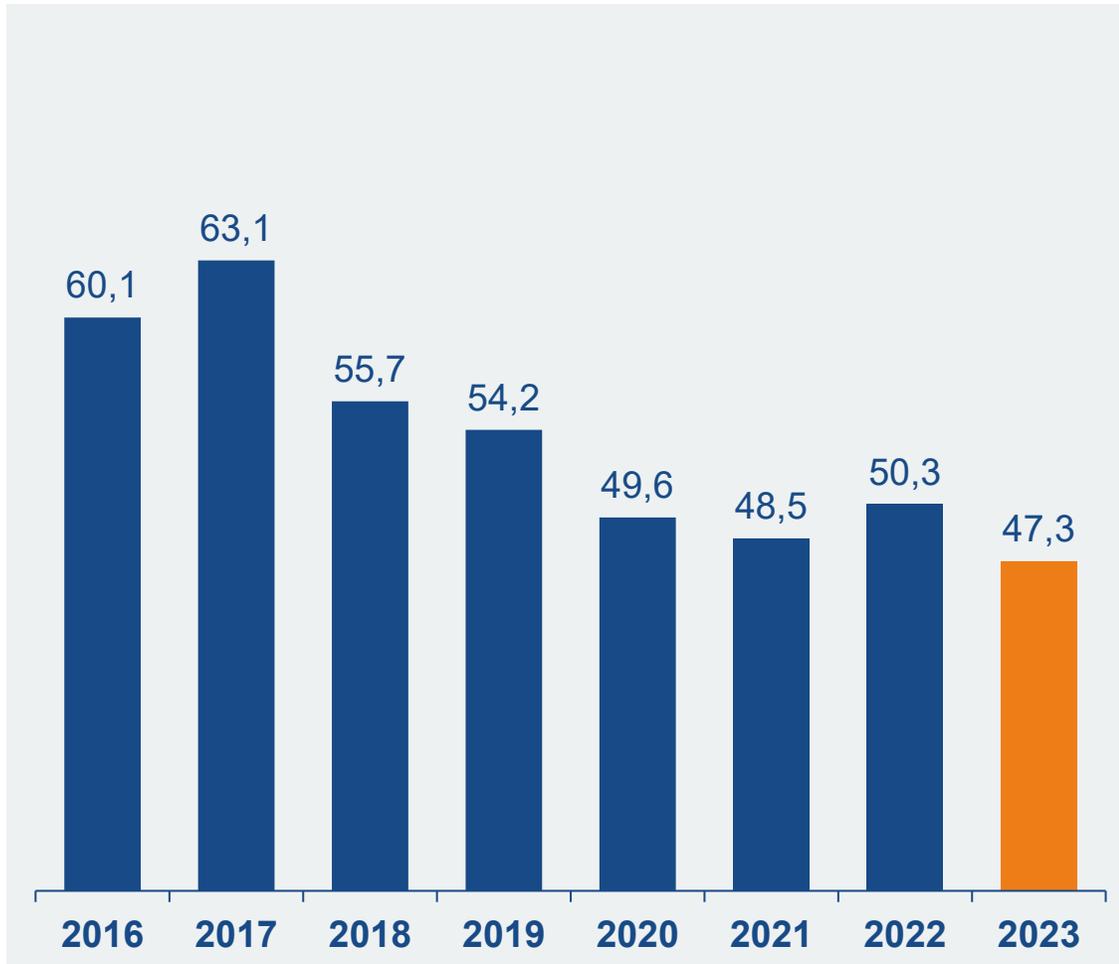
Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Direktinvestitionen im Ausland

August 2025

Bestand an Direktinvestitionen im Ausland

Mrd. €



Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen

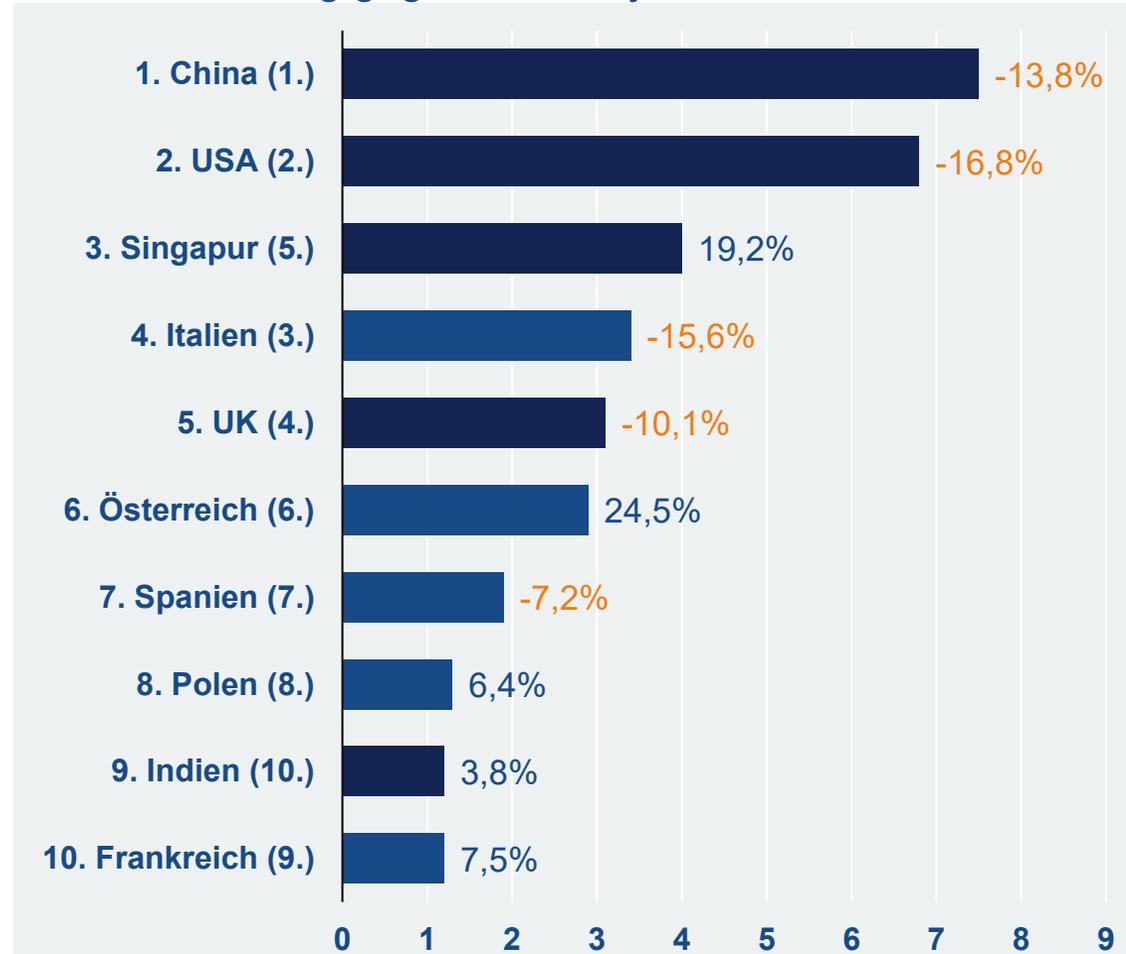
Im jüngsten Berichtsjahr 2023 ist der **Bestand an Direktinvestitionen** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie **im Ausland** (kurz: FDI) um 5,9% gegenüber dem – leicht abwärts revidierten – Wert aus 2022 gesunken. Er kam so auf insgesamt 47,3 Mrd. € und befindet sich damit auf dem niedrigsten Stand seit 2013.

Die Bewertungen unterliegen allerdings auch **Wechselkursschwankungen** (s.a. Erläuterungen auf Folie 11). Das heißt: Allein eine Euro-Aufwertung gegenüber der Währung des jeweiligen Ziellandes führt – unter sonst gleichen Bedingungen – zu einer erfassten Verringerung und eine Abwertung zu einem registrierten Anstieg des Bestandes.

Die Zahl der heimischen Branchenunternehmen, die FDI-Bestände im Ausland haben, ist 2023 leicht um 0,2% auf 435 gestiegen.

Top-10-Auslandsstandorte

Mrd. €, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Deutsche Bundesbank u. ZVEI-eigene Berechnungen; Vorjahresplatzierung in Klammern

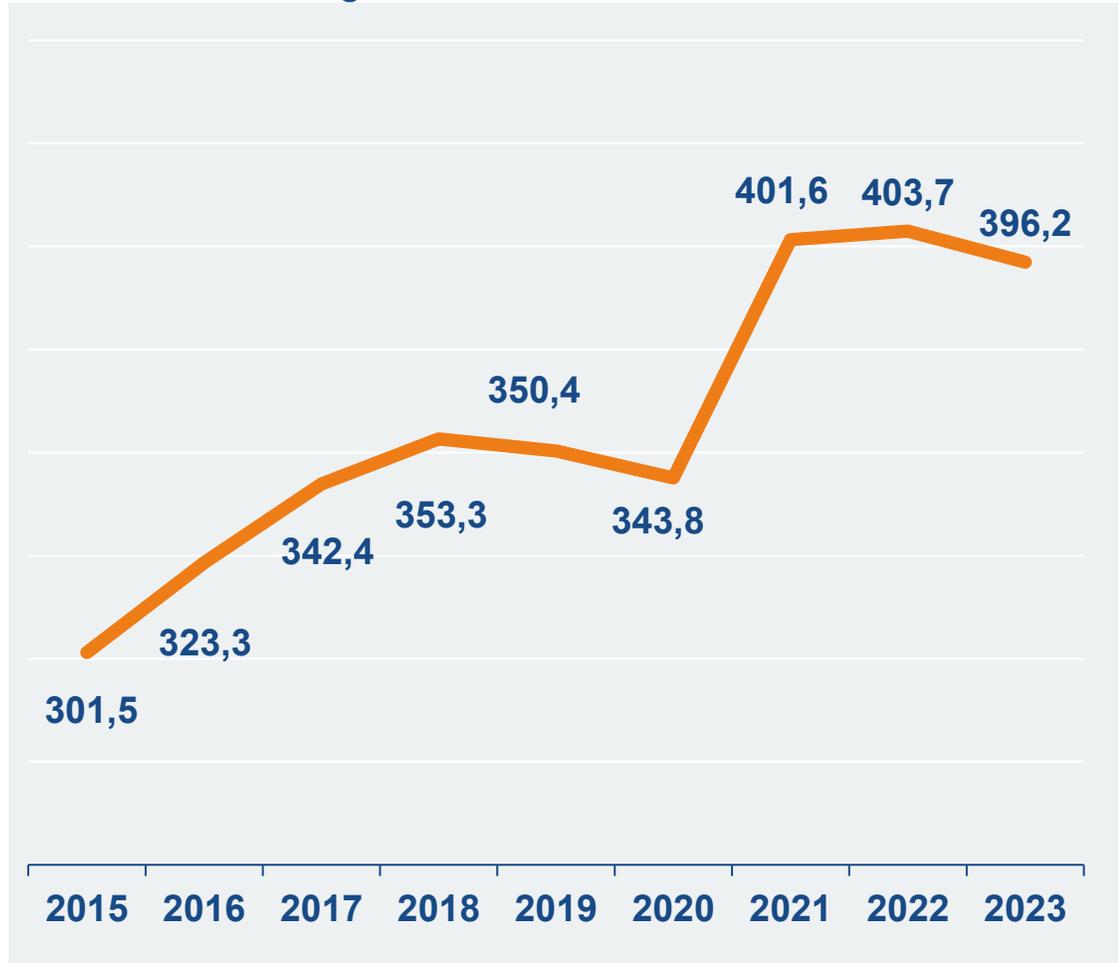
Im Ranking der größten Auslandsstandorte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat **China** 2023 die erste Position belegt, obwohl der FDI-Bestand hier um 13,8% auf 7,5 Mrd. € zurückging. In den zweitplatzierten **USA** sanken die Bestände sogar um 16,8% auf 6,8 Mrd. €.

Singapur rückte mit einem Anstieg der Investitionsbestände um 19,2% auf 4,0 Mrd. € vor **Italien**, wo der entsprechende Wert um 15,6% auf 3,4 Mrd. € fiel.

Im **Vereinigten Königreich** nahmen die FDI-Bestände ab (-10,1% auf 3,1 Mrd. €), während sie in **Österreich** stark zulegten (+24,5% auf 2,9 Mrd. €). In Spanien wiederum sanken die Bestände (-7,2% auf 1,9 Mrd. €); in Polen (+6,4% auf 1,3 Mrd. €), Indien (+3,8% auf 1,2 Mrd. €) und **Frankreich** (+7,5% auf 1,2 Mrd. €) stiegen sie dagegen teils deutlich.

Vergleich mit dem Verarbeitenden Gewerbe insgesamt

FDI-Bestand des ges. Verarbeitenden Gewerbes, Mrd. €



Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen

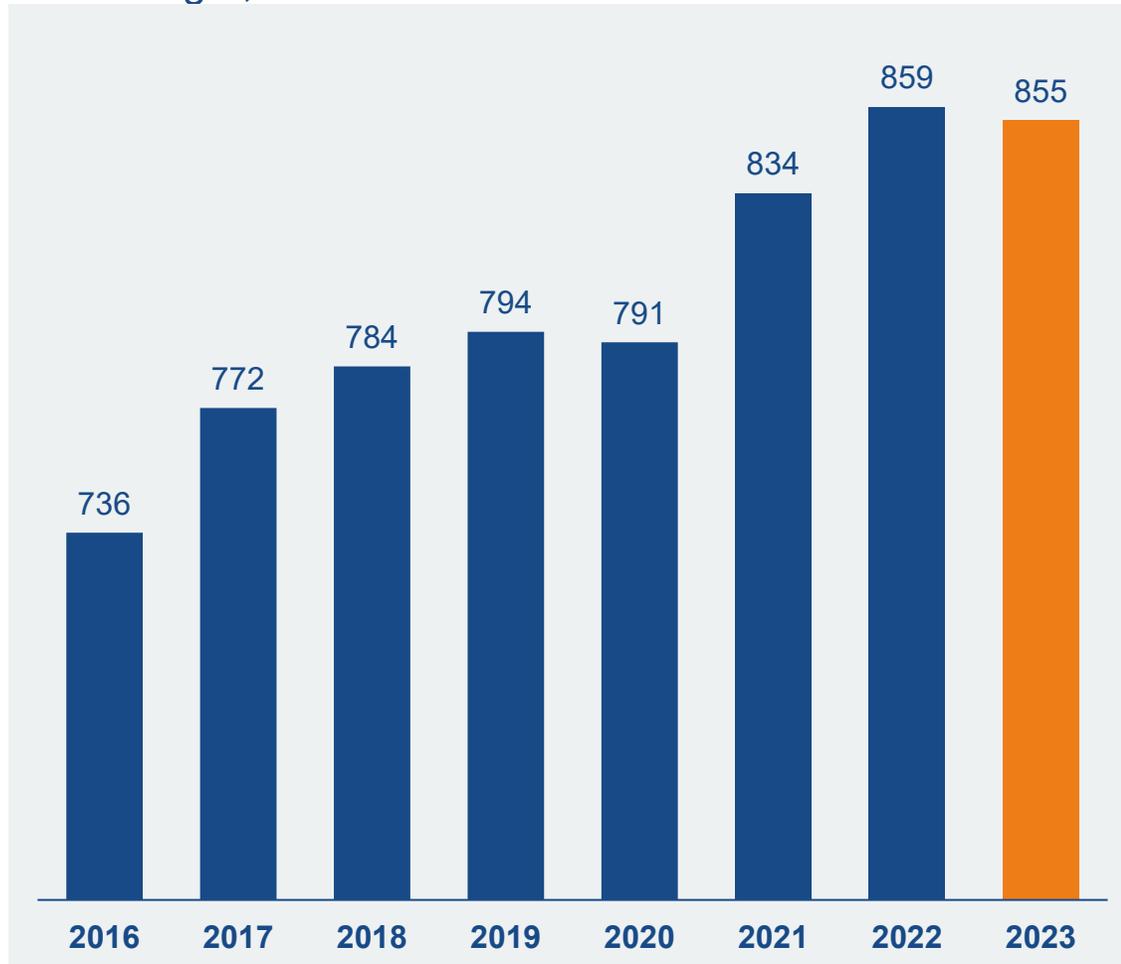
Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen des gesamten Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland sank 2023 um 1,9% auf 396,2 Mrd. €. Der Rückgang war damit aber weniger stark als der in der Elektro- und Digitalindustrie (-5,9%).

Der **Anteil der Elektrobranche an den FDI-Beständen der gesamten deutschen Industrie im Ausland** nahm 2023 entsprechend auf 11,9% ab. Im Jahr davor (also 2022) hatte er noch 0,9 %-Punkte höher gelegen.

Im Vergleich der Auslandsengagements der großen Industriebranchen liegt die Elektroindustrie an Position drei – hinter der **Chemischen und Pharmazeutischen Industrie** (FDI-Bestand von 139,1 Mrd. € bzw. Anteil von 35,1%) sowie der **Automobilindustrie** (107,9 Mrd. € bzw. 27,2%). Der **Maschinenbau** folgt mit 45,1 Mrd. € bzw. einem Anteil von 11,4% knapp an Nummer vier.

Auslandsbeschäftigte

Beschäftigte, 1.000



Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen

Der **Bestand an deutschen Direktinvestitionen in die Elektro- und Digitalindustrie im Ausland** kam 2023 auf 97,5 Mrd. € und lag damit 3,8% unter seinem – revidierten – 2022er Wert.

Die **Zahl der Beschäftigten** in den insgesamt 1.979 ausländischen Unternehmen, in die hier von deutscher Seite investiert wurde, ist dabei um 4.000 auf nunmehr 855.000 gesunken. Seit 2015 beläuft sich der Zuwachs dennoch auf bemerkenswerte 139.000 Auslandsbeschäftigte. Die Erlöse der Unternehmen, die Investitionsziel im Ausland waren, summierten sich 2023 auf 235,9 Mrd. € (+3,6%).

(*Hinweis:* Siehe auch Folie 10 zur Erläuterung der Unterschiede zwischen Auslandsinvestitionen der deutschen Elektroindustrie und deutschen Direktinvestitionen in die ausländische Elektroindustrie.)

Vom Ausland gehaltene Direktinvestitionsbestände



Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen

Der **Bestand an Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen und Investoren in die deutsche Elektro- und Digitalindustrie** hat sich 2023 deutlich erhöht. Der entsprechende Wert stieg um 31,9% auf 37,2 Mrd. € (siehe aber auch Hinweis zu Bewertungen auf Folie 2 und Erläuterungen auf Folien 10 und 11). Die Werte für 2022 wurden auch hier seitens der Deutschen Bundesbank leicht nach oben revidiert.

Die Anzahl der inländischen Elektronunternehmen, in die dabei seitens ausländischer Kapitalgeber investiert wurde, sank 2023 hingegen – von 944 auf 929.

Auch die **Zahl der Beschäftigten** in diesen Unternehmen verringerte sich um 1.000 auf 305.000. Der Umsatz der von Auslandsinvestoren angesteuerten deutschen Elektrofirmen nahm gegenüber 2022 um 3,7% auf 126,9 Mrd. € zu.

Deutsche Direktinvestitionsbestände im Ausland

– zum jeweiligen Jahresende

	Einheit	2020	2021	2022*	2023
Deutsche Direktinvestitionen im Ausland insgesamt	Mrd. € %	1.306,1 (-6,1%)	1.502,2 (+15,0%)	1.601,1 (+6,6%)	1.617,5 (+1,0%)
Deutsche Direktinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe im Ausland	Mrd. € %	443,2 (-4,3%)	514,3 (+16,1%)	562,0 (+9,3%)	554,5 (-1,3%)
Direktinvestitionen des deutschen Verarbeitenden Gewerbes im Ausland	Mrd. € %	343,8 (-1,9%)	401,6 (+16,8%)	403,7 (+0,5%)	396,2 (-1,9%)
Deutsche Direktinvestitionen in die Elektro- und Digitalindustrie im Ausland	Mrd. € %	84,3 (+4,7%)	103,9 (+23,3%)	101,4 (-2,4%)	97,5 (-3,8%)
• Ausländische Elektronunternehmen, in die investiert wurde	Anzahl %	1.864 (+7,9%)	1.955 (+4,9%)	1.985 (+1,5%)	1.979 (-0,3%)
• Zahl der Beschäftigten in diesen Unternehmen	1.000 %	791 (-0,4%)	834 (+5,5%)	859 (+3,0%)	854 (-0,6%)
• Höhe des Umsatzes dieser Unternehmen	Mrd. € %	174,3 (-3,0%)	195,6 (+12,2%)	227,7 (+16,4%)	235,9 (+3,6%)
Direktinvestitionen der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im Ausland	Mrd. € %	49,6 (-8,6)	48,5 (-2,0)	50,3 (+3,7%)	47,3 (-5,9%)
Deutsche Elektronunternehmen, die im Ausland investiert haben	Anzahl %	420 (-0,2%)	409 (-2,6%)	434 (+6,1%)	435 (+0,2%)

Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen; *revidiert

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Top-10-Auslandsstandorte nach FDI-Beständen

TOP-10 Investitionsziele	Einheit	2020	2021	2022*	2023
1. China	Mrd. € %	7,3 (-13,8%)	8,7 (+20,4%)	8,7 (-0,2%)	7,5 (-13,8%)
2. USA	Mrd. € %	6,8 (+7,0%)	7,6 (+11,9%)	8,2 (+7,4%)	6,8 (-16,8%)
3. Singapur	Mrd. € %	0,8 (-60,4%)	1,7 (+118,3%)	3,4 (+103,1%)	4,0 (+19,2%)
4. Italien	Mrd. € %	4,4 (+294,2%)	4,0 (-7,7%)	4,0 (+0,3%)	3,4 (-15,6%)
5. Vereinigtes Königreich	Mrd. € %	4,4 (-12,5%)	3,8 (-12,8%)	3,4 (-9,7%)	3,1 (-10,1%)
6. Österreich	Mrd. € %	1,7 (+32,4%)	1,8 (+9,0%)	2,3 (+28,2%)	2,9 (+24,5%)
7. Spanien	Mrd. € %	1,8 (-42,4%)	2,0 (+10,5%)	2,1 (+2,7%)	1,9 (-7,2%)
8. Polen	Mrd. € %	0,9 (-2,8%)	0,8 (-9,6%)	1,2 (+46,2%)	1,3 (+6,4%)
9. Indien	Mrd. € %	0,6 (-59,4%)	0,7 (+15,8%)	1,2 (+71,9%)	1,2 (+3,8%)
10. Frankreich	Mrd. € %	1,1 (-4,5%)	1,1 (+3,2%)	1,1 (+4,7%)	1,2 (+7,5%)

Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen; *revidiert

Ausländische Direktinvestitionsbestände in Deutschland

– zum jeweiligen Jahresende

	Einheit	2020	2021	2022*	2023
Ausländische Direktinvestitionen in Deutschland insgesamt	Mrd. € %	609,9 (+8,7%)	638,3 (+4,7%)	683,2 (+7,0%)	726.1 (+6,3%)
Ausländische Direktinvestitionen in die deutsche Elektro- und Digitalindustrie	Mrd. € %	23,3 (+10,3%)	25,4 (+9,1%)	28,2 (+11,2%)	37,2 (+31,9%)
• Inländische Elektronunternehmen, in die investiert wurde	Anzahl %	916 (+1,0%)	914 (-0,1%)	944 (+3,3%)	929 (-1,6%)
• Zahl der Beschäftigten in diesen Unternehmen	1.000 %	303 (-1,1%)	297 (-1,8%)	306 (+3,0%)	305 (-0,3%)
• Höhe des Umsatzes dieser Unternehmen	Mrd. € %	109,0 (-6,9%)	105,5 (-3,2%)	122,4 (+16,0%)	126,9 (+3,7%)

Quelle: Deutsche Bundesbank und ZVEI-eigene Berechnungen: *revidiert

Erläuterungen (1)

Gemäß der **Definition** der Industrieländer-Organisation OECD versteht man unter **Direktinvestitionen im Ausland** (*Foreign Direct Investment, FDI*) grenzüberschreitende Investitionen eines inländischen Unternehmens zum Erwerb einer langfristigen Beteiligung an einem ausländischen Unternehmen. Das Ziel des Investors ist dabei der Aufbau einer strategischen Beziehung zum Investitionsobjekt, durch die eine bedeutende Kontrolle über die Geschäftstätigkeit gesichert werden soll. Kennzeichnend ist hier der Besitz von mindestens zehn Prozent der Stimmrechte im ausländischen Unternehmen.

Direktinvestitionen unterscheiden sich damit bezüglich ihrer Motivation von **Portfolioinvestitionen**, bei denen der Investor in der Regel keinen Einfluss auf die Führung des ausländischen Unternehmens anstrebt.

Der Unterschied zwischen dem Bestand an **deutschen Direktinvestitionen in ausländische Elektrofirmer** und dem Bestand an **Direktinvestitionen der deutschen Elektro- und Digitalindustrie in ausländische Unternehmen** ist darauf zurückzuführen, dass sowohl die deutsche Elektroindustrie als auch andere heimische Branchen (o.a. Beteiligungsgesellschaften) bei ihren Auslandsengagements v.a. jeweils in die eigene, mitunter aber auch in andere Branchen investieren.

Erläuterungen (2)

Die Direktinvestitionsbestände deutscher Unternehmen im Ausland und ausländischer Unternehmen im Inland werden jährlich von der **Deutschen Bundesbank** ermittelt. Sie rechnet dafür die Fremdwährungsbilanzen der Investitionsobjekte im Ausland zum Währungskurs am Bilanzstichtag in Euro um. Die Bestandsangaben der Direktinvestitionen unterliegen deshalb auch und gerade Wechselkursschwankungen.

Das heißt: Allein eine Euro-Abwertung gegenüber der Bilanzwährung führt – unter sonst gleichen Bedingungen – zu einer Bestandsausweitung (und umgekehrt). Der **Euro** hat im betrachteten Jahr 2023 (02.01.23 bis 29.12.23) etwa gegenüber dem **US-Dollar** um ca. 3,5% und gegenüber dem chinesischen **Renminbi** um ca. 6,5% aufgewertet. Entsprechend ging ein Teil des Rückgangs der Bestandswerte der Direktinvestitionen sowohl in den USA als auch in China auf Wechselkursfaktoren zurück.

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

-  +49 69 6302-273
-  +49 162 2664 946
-  andreas.gontermann@zvei.org

Dr. Fabian Mayer

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

-  +49 69 6302-230
-  +49 151 2644 1919
-  fabian.mayer@zvei.org

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns

